

Meldungen aus der Wirtschaft

Der Vorstand und die Delegierten des VdAW wählten bei ihrer jüngsten Sitzung den bisherigen Vizepräsidenten **Heinz Künkele**, Müllermeister und Inhaber der Carl Künkele Zur Schapfenmühle GmbH & Co. KG, einstimmig zum neuen VdAW-Präsidenten.

Künkele ist seit 1986 Vorstandsmitglied der VdAW-Fachgruppe Handelsmühlen, seit März 1993 Gesamtvorstandsmitglied und seit Juli 1993 Vizepräsident des VdAW und Aufsichtsratsmitglied der wirtschaftlichen Einrichtungen im VdAW. Der bisherige Präsident Erich Pappelau, Landhandelskaufmann aus Schemmerho-en/Kreis Biberach, stellte sich nach zwei Wahlperioden nicht mehr zur Wiederwahl. □

■ BayWa AG

Sammelaktion für Agrarfolien

München – Eine flächendeckende Rücknahmeaktion für Agrarfolien organisiert die BayWa AG in diesem Jahr. An 27 Sammelstellen werden die Folien – besenrein und ohne Fremdstoffe – entgegengenommen. Die Orte und die Termine finden sich unter anderem unter www.baywa.de.

Als Partner des Münchner Handelskonzernes fungiert die RIGK

■ Straubing-Sand

Bayerns größte Ölmühle bedient Teller und Tank

Straubing – Der Donauhafen Straubing-Sand hat sich in den zurückliegenden Jahren gut entwickelt. Schiffs- und Bahnumschlag verzeichnen in Niederbayerns größtem Güterverkehrszentrum seit Jahren zweistellige Zuwachsraten. Ein Grund für die positive Entwicklung des Straubinger Hafens ist der Boom im Bereich Biomasselogistik, zu der auch der In- und Output von Bayerns größter Ölmühle gehört.

Die ADM Straubing, eine Tochter der Archer Daniels Midland Company mit Hauptsitz in den USA, betreibt am Hafen Straubing-Sand auf 55 000 m² eine industrielle Ölmühle, in der ausschließlich Rapssaaten verarbeitet wird. In einem komplexen und energieeffizienten

Prozess werden dabei hochwertiges Rapsöl für die menschliche Ernährung, für industrielle Zwecke und die Produktion von Biodiesel gewonnen. Ein weiteres ebenso wichtiges Produkt ist Rapsschrot, das als hochwertiges Proteinfuttermittel in der Tierfütterung eingesetzt wird. Die Ölmühle Straubing ist laut Angaben des Unternehmens damit der größte Produzent von Eiweißfuttermitteln in Bayern.

Bayerns Landwirtschaftsminister Helmut Brunner zeigte sich be-

eindruckt von der Leistungsfähigkeit der Straubinger Ölmühle und würdigte den Beitrag der ADM für die Erzeugung von heimischen Proteinen.

„Lassen Sie uns gemeinsame Anstrengungen unternehmen, die Versorgung mit Eiweißschrot aus Raps in Bayern auszubauen. Ich sehe hier Potenziale für Bayern, sich noch unabhängiger von Sojaimporten zu machen und damit unsere Proteinversorgung nachhaltig zu sichern“, betonte Brunner. □

■ Huber/WTE

Technik zur Klärschlammverwertung

Berching – Hinter dem Begriff sludge2energy verbirgt sich eine Lösung zur dezentralen Klärschlammverwertung. Im Klärwerk Straubing wird diese von der Berchinger Firma Huber eingebaute Technik seit mehreren Monaten erfolgreich betrieben.

Der Klärschlamm wird dabei in einer dezentralen Anlage vor Ort verwertet. Der Energiegehalt des Klärschlammes kann für einen energieautarken Betrieb genutzt werden. Die bei der Monoverbrennung des Klärschlammes produzierte Klärschlammmasche ist reich an Phosphor und damit eine wichtige Quelle für die Rückgewinnung von Phosphor.

Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen hat Huber nun zusammen mit der Firma WTE aus Essen das sludge2energy-Verfahren als schlüsselfertige Klärschlammverwertungsanlage weiterentwickelt. Das geplante Gemeinschaftsunternehmen mit Sitz in Berching will im weltweiten Markt agieren und kundenorientierten Lösungen für die Klärschlammverwertung erarbeiten und umsetzen. Das Leistungsspektrum der sludge2energy GmbH umfasst Planung, Bau, Betrieb und Finanzierung. Die Geschäftsführung übernehmen Jörg Köring (WTE) und Harald Plank (Huber SE). □

■ Bauer Group

Ausstatter für Biogasanlagen

Voitsberg – Die Unternehmensgruppe Bauer bietet für Biogasanlagen Produkte für alle Prozessschritte, vom Substrat-Management bis zur Verwertung der Rückstände an. So bietet die zur Bauer-Gruppe gehörende Firma Eckart mit ihren BioDos-Beschickungsautomaten Lösungen für die zusätzliche Beimengung von Feststoffen wie Mais, Gras oder Bioabfall in den Fermenter an. Aus einer speziell beschichteten Grundmulde in einer Größe von zehn bis 120 Quadratmeter werden die Kofermente manuell oder vollautomatisch weiter befördert. Ein von Eckart entwickeltes Planetengetriebe garantiert geringen Stromverbrauch.

Mit dem Tauchmotorrührwerk MSXH von Bauer können dickflüssige Medien wie Gülle oder Maissilage optimal vermengt werden. Die einfache Verstellbarkeit erlaubt sowohl ein horizontales als auch ein vertikales Arbeiten sowie ein Heben und Senken des Rührwerks. Bauer hat nach eigenen Angaben

das Rührwerk mit der höchsten Effizienzklasse und dem niedrigsten Stromverbrauch im Sortiment. Erreicht werde dieser hohe Wirkungsgrad durch ein spezielles Planetengetriebe. Speziell auf den Einsatz im Biogasbereich abgestimmt ist die neue Exzentrerschneckenpumpen-Generation Helix von BSA. Deren Leichtlauf-Hohlrotor wird in einem Spezialverfahren hergestellt und ist absolut bruchfest. Durch die innovative Bauweise werden außergewöhnliche Leistungen von 5,5 bis 11 kW, maximale Förderhöhen von 30 bis 60 Metern und 15 bis 60 Kubikmeter Förderleistung pro Stunde bei gleichzeitig verlängerter Lebensdauer möglich.

Mit Separatoren von Bauer und FAN können die Reststoffe auf ihren optimalen Trockensubstanzgehalt gebracht werden. Auch bei der Verwertung der Biogasgülle kommen Produkte aus dem Hause Bauer zum Einsatz: die Polyestertankwagen mit einem Tankvolumen von 10 500 bis 24 000 Litern. □

■ Same Deutz-Fahr

Umsatz um über 30 Prozent gesteigert

Treviglio – Der Vorstand der Same Deutz-Fahr Gruppe (SDF) verabschiedete vor Kurzem den Geschäftsbericht 2011. Der Vorstand meldet einen Jahresumsatz von 1.114,7 Mio. €, der im Vergleich zu 2010 um 30,4 Prozent anstieg.

Der Jahresumsatz beinhaltet auch das Ergebnis von Grégoire S.A.S., Hersteller von Traubenvollertern, der im vergangenen Jahr übernommen wurde und dessen Umsatz 41,2 Mio. im Jahr 2011 betrug. Ebenso stieg der Gewinn laut EBIT von 2,4 Prozent auf 5,6 Prozent an. Zusammengefasst wurde das Jahr 2011 mit einem Nettoreingewinn von 30,3 Mio. € abgeschlossen.

Deutschland ist mit einem Anteil von 22 Prozent der wichtigste Markt der SDF-Gruppe. Die SDF-Gruppe verfolgt die Strategie der Internationalisierung durch die Intensivierung der Tätigkeiten in den Entwicklungs- und Schwellenländern.

Besonders hervorzuheben ist die Gründung eines 50/50-Joint-Venture im Oktober 2011 mit der Shan-

dong Changlin Agricultural Equipment Co. Ltd für die Produktion und Distribution von Traktoren in China. In dieses Projekt wurden durch SDF allein 60 Mio. € investiert.

Auch Indien, wo SDF seit 1996 eine Produktionsstätte besitzt, trug erfreulich zum Ergebnis bei. Verglichen mit dem Vorjahr 2010, in dem 8000 Motoren produziert wurden, stieg die Produktion im Jahr 2011 auf 15 000 Motoren an. Die Produktion von Traktoren für den indischen Markt erreichte 6488 Einheiten. Dies bedeutet eine Steigerung von 15,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Der Absatz von Traktoren konnte insgesamt um 30 Prozent gesteigert werden und trug mit einem Umsatz von 855,9 Mio. € zum Gesamtergebnis bei. Eine ebenfalls beeindruckende Steigerung des Absatzes gab es im Ersatzteilbereich. Hier stieg der Absatz um 15,2 Prozent auf einen Umsatz von 189,7 Mio. €. □